

Ministrieren unter Coronabedingungen

„Auffrischungsstunde“ für die Oberglaimer Ministranten/-innen



Oberglaim. Am Samstag (27. November) fand die „große Ministrantenprobe“ unterm „großen Adventskranz“ in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt statt. Weil einige Kinder in Quarantäne waren, konnten zwar nicht alle zusammenkommen, dennoch wurden die zahlreichen Anwesenden gut instruiert. Pfarrer Josef Vilsmeier tat dies persönlich - dabei legte er großen Wert auf die aktuell gültigen Coronaregeln. Diese brachte er den Schüler/innen noch einmal nahe und pries dabei zudem das besondere Desinfektionsmittel mit Lavendelduft an. Großer Einzug, Weihraucheinlegen, Gabenbereitung und Auszug sollten jetzt „sitzen“ - zumindest bei den Anwesenden, die den Ablauf gleich durchspielen durften. Diese sollten ihr Wissen an die „Ferngebliebenen“ weitergeben - und sie notfalls beim Ministrieren „leicht am Gewand ziehen“ - so der Ortspfarrer. Josef Vilsmeier teilte nicht nur die Ministrant/innen zu den Probeabläufen ein, auch der Pastoralreferentin wies er eine Rolle zu - sie durfte den abwesenden Diakon vertreten und wurde in der Probe spaßhalber „Diakonissin“ von ihm genannt. Wenn sie diese Rolle auch niemals innehaben wird, so konnte Kristiane Köppl doch die Erfahrung davon mit nach Hause nehmen - so wie die Minis mehr Sicherheit beim Ministrieren zu Viert unter Coronabedingungen.

(Text/Bild: Past.ref. Kristiane Köppl / 28.11.2021)